
Presseinformation Nr. 1533

4. Dezember 2008

HOMBURGER:

**Theater im Bundestag – Koalition lässt
Untersuchungsausschuss-Bericht in der Versenkung
verschwinden**

BERLIN. Zur nächtlichen Behandlung des Abschlussberichtes zum Untersuchungsausschuss des Verteidigungsausschusses zu Murat Kurnaz und dem KSK im Deutschen Bundestag erklärt die stellvertretende Vorsitzende und sicherheitspolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Birgit HOMBURGER:

CDU/CSU und SPD lassen heute Nacht den Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses des Verteidigungsausschusses zu Murat Kurnaz und dem KSK sang- und klanglos in der Versenkung verschwinden. Dies markiert einen weiteren Tiefpunkt im Umgang mit parlamentarischen Rechten.

Ein Untersuchungsausschuss ist das schärfste Kontrollinstrument des Parlamentes gegenüber der Regierung. Ziel einer parlamentarischen Untersuchung ist es auch, Öffentlichkeit herzustellen. Mit großem Brimborium hatten Union und SPD seinerzeit selbst die Einsetzung des Untersuchungsausschusses gefordert. Nach Beendigung der Untersuchung haben sie sich monatelang über die Formulierung eines gemeinsamen Abschlussberichts gestritten.

Jetzt folgt der letzte Akt eines Trauerspiels. Gegen wiederholten Protest der FDP-Bundestagsfraktion ist die Beratung des Abschlussberichts zu nachtschlafender Zeit im Plenum angesetzt. So soll der Bericht heimlich, still und leise in der Versenkung verschwinden.

So degradieren Union und SPD zentrale parlamentarische Rechte zum Kasperle-Theater. Das ist in der Sache unangemessen und vom Verfahren unwürdig.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de